Niederschrift

Über die 20. Sitzung des Ortsgemeinderates Mörsdorf am 07.09.2021 im Gemeindehaus.

Vorsitzender: Marcus Kirchhoff

Schriftführer: Thore Klingels

Anwesende: Herbert Schmitz, Hans- Peter Färber, Franz Silbernagel, Thomas Wust, Hans- Peter Platten, Manfred Zilles, Jürgen Weins

Unentschuldigt Fehlende: Hermann Reinartz, Peter Wendling, Hildegard Scholl, Heiko Brachtendorf (entschuldigt), Berni Seibel

Gäste: Dennis Behrami vom Büro Stadt-Land-plus (bis 19:55 Uhr)

Der Ortsbürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder und die anwesenden Bürger, erinnert an die Einhaltung der Corona-bedingten Abstandsregelungen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19:34 Uhr

Top 1: Einwände zur Niederschrift -öffentlicher Teil- vom 08.07.2021.

Keine Einwände.

Top 2: Änderung des Bebauungsplanes „Breitwies“

2.1 Beschluss über die Planungskonzeption

2.2 Vorläufige Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB) und Prüfung der Abschichtungsmöglichkeit (§ 2 Abs. 4 Satz 5 BauGB)

2.3 Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit (§§ 3 Abs. 1 und 4a BauGB)

2.4 Beschlussfassung über die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§§ 4 Abs. 1 und 4a BauGB).

Hierzu übergibt der Vorsitzende das Wort an Herrn Behrami vom Planungsbüro Stadt-Land-plus. Dieser stellt die Änderungen des Bebauungsplans „Breitwies“ anhand einer PowerPoint vor.

2.1 Beschluss über die Planungskonzeption

Dem vorgestellten Entwurf des Planungsbüros Stadt-Land-plus Stimmt der Rat einstimmig zu.

2.2 Vorläufige Festlegung von Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung (§ 2 Abs. 4 Satz 2 BauGB) und Prüfung der Abschichtungsmöglichkeit (§ 2 Abs. 4 Satz 5 BauGB)

Der Umfang und der Detaillierungsgrad der Umweltprüfung wird vom Planungsbüro Stadt-Land-plus ermittelt. Der Landschaftsplan zum Flächennutzungsplan findet entsprechend Berücksichtigung (Prüfung der Abschichtungsmöglichkeit).
Der vorgestellten Vorgehensweise stimmt der Rat einstimmig zu.

2.3 Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit (§§ 3 Abs. 1 und 4a BauGB)

Die Verwaltung wird beauftragt die Öffentlichkeit in Form frühzeitiger Offenlage über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu informieren. Der Rat stimmt einstimmig zu.

2.4 Beschlussfassung über die frühzeitige Unterrichtung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (§§ 4 Abs. 1 und 4a BauGB).

Die Verwaltung wird beauftragt, nach Detaillierung der Planung gemäß TOP 2.2 den Bebauungsplanentwurf den Behörden und Trägern öffentlicher Belange als frühzeitige Unterrichtung und Erörterung zugänglich zu machen. Der Rat stimmt einstimmig zu.

Top 3: Beratung und Beschlussfassung über die Aufnahme des Landes in den Solidarpakt Treis-Karden "Gemeinsam mit erneuerbarer Energie Zukunft gestalten".

Landesforsten erklärt sich bereit, aus dem Windpark „Beurenkern“ einen jährlichen Fixbetrag von 7.308,00 € pro Windkraftanlage, gebaut werden 4 WEA's, in den bestehenden Solidarpakt „Gemeinsam mit erneuerbarer Energie Zukunft gestalten“ einzubringen. Die Beteiligung von Landesforsten ist freiwillig. Die Verteilung erfolgt sinngemäß nach § 2 Nr. 2 der Solidarpaktvereinbarung. Danach werden 75% der eingebrachten Summe zu gleichen Teilen und 25% auf Grundlage der Einwohnerzahl an die am Solidarpakt beteiligten Gemeinden verteilt.

Dem Abschluss der Vereinbarung zur Beteiligung des Landes mit dem Windpark „Beurenkern“ am bestehenden Solidarpakt „**Gemeinsam mit erneuerbarer Energie Zukunft gestalten**“ stimmt der Rat einstimmig zu.

Top 4: Beratung und Beschlussfassung zum Ticketbuchungssystem Zugang Geierlay.

Der Vorsitzende stellt das von Fa. I-Motion entwickelte Konzept zum Ticketbuchungssystem vor.

Nach kurzer Diskussion stimmt der Gemeinderat dem vorgestellten Konzept vollumfänglich zu.

Top 5: Beratung und Beschlussfassung zum Stellenplan: Festlegung Personalmehrbedarf.

Im Bereich der Kleinkindbetreuung fallen aufgrund der knappen Personalbesetzung regelmäßig Überstunden an, weil immer zwei Aufsichtspersonen anwesend sein sollen. Diese Niederschrift über 20. Sitzung des Ortsgemeinderats Mörsdorf am 07.09.2021

Anforderung ist mit dem aktuellen Stundenumfang nicht einzuhalten. Über die „Aufstockung“ von 15 Wochenstunden auf 19,5 Wochenstunden einer vorhandenen Stelle der EGr. S2 könnte dem entgegengewirkt werden. Die Stundenerhöhung soll rückwirkend zum 01. September vorgenommen werden und führt zu Mehrkosten von ca. 3.700 € p. A. Die Mehrkosten können im Jahr 2021 nach heutigem Stand ergebnisneutral (insb. durch Mehrerträge im Bereich Steuern und Tourismus) mehr als kompensiert werden.

Der Rat ist einstimmig dafür, dass die Stundenerhöhung vorgenommen werden soll und die Stelle künftig mit 19,5 Wochenstunden (+0,115 Stellen) im Stellenplan ausgewiesen wird.

Zusätzlichen Personalbedarf gibt es auch im Bereich Tourismus. Hier kann die Reinigung der sanitären Anlagen durch nur eine einzelne Reinigungskraft nicht sichergestellt werden. Insbesondere fehlt eine Vertretung im Urlaubs- und Krankheitsfall. Der Vorsitzende beziffert den Bedarf der zusätzlichen Stelle auf etwa 19,5 Wochenstunden (das entspricht 0,5 Stellen). Die Vergütung der Stelle erfolgt in EGr. 2 und verursacht Mehrkosten von ca. 14.500 € p. A. Die Kosten sind unterm Strich durch Einnahmen im Tourismusbereich gedeckt.

Der Rat ist einstimmig dafür, die Stelle zu schaffen, künftig im Stellenplan auszuweisen und schnellstmöglich zu besetzen. Der Vorsitzende wird ermächtigt, die Ausschreibung in die Wege zu leiten und die Besetzung in Übereinkunft mit den Beigeordneten vorzunehmen.

Top 6: Beratung und evtl. Beschlussfassung zur Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr Mörsdorf.

Hierzu übergibt der Vorsitzende das Wort an den Beigeordneten Hans-Peter Platten, welcher zuvor um die Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes gebeten hat. Dieser informiert den Rat, dass die Zuwegung der Geierlayschleife nicht annähernd so ausgebaut ist, dass die regelmäßig notwendigen Feuerwehreinsätze an diesem hochfrequentierten Wanderweg ordnungsgemäß durchgeführt werden können. Auch entsprechende Geräte müssen dringend angeschafft werden, um überhaupt sachgemäße Einsätze in diesem Gebiet zu gewährleisten. Er betont die große Dringlichkeit, die sich während der letzten Einsätze immer deutlicher zeigt. Abgesehen von der eingeschränkten Möglichkeit zur Hilfeleistung sind die Einsätze für die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Mörsdorf wegen der fehlenden technischen Ausrüstung oftmals gefährlich, sehr kraftraubend und damit auf Dauer schlichtweg untragbar.

Im Rahmen der Diskussion werden auch Zuschauerbeiträge zugelassen. Nach reichlichen Wortbeiträgen der Betroffenen und intensiver Diskussion unter den Räten macht der Vorsitzende folgenden Beschlussvorschlag:

Die VG wird gebeten, die Geierlayschleife zur Reduzierung von Wanderunfällen entsprechend der vertraglichen Vereinbarung zu ertüchtigen und zur besseren Lokalisierung und Erreichbarkeit von verunfallten Personen genügend Rettungspunkte mit entsprechenden Schneisen zur Rettung einzurichten.

Außerdem erwartet der Rat von der VG, dass die Gerätetechnik der Freiwilligen Feuerwehr Mörsdorf derart angepasst wird, dass sie in der Lage ist, auch im unwegsamen Gelände effizient zu retten.

Der Rat stimmt diesem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Top 7: Beratung und Beschlussfassung Sonderpakt Wald – Förderung einer naturnahen Waldbewirtschaftung

Der Kreistag des Rhein-Hunsrück-Kreises hat beschlossen, die waldbesitzenden Gemeinden mit dem Sonderpakt Wald zu unterstützen. Für Mörsdorf beträgt der Anteil 17.504,29 €. Die Mittel sollen in Absprache mit dem zuständigen Revierförster im Zuge der kommunalen Bewirtschaftung verwendet werden, wobei es der Gemeinde freisteht, die Fördermittel für Pflanzungen, vor und nachbereitende Maßnahmen im Zusammenhang mit Pflanzungen oder auch für Pflegemaßnahmen im gemeindlichen Forst einzusetzen.

Nach Rücksprache mit Richard Schuler, so der Vorsitzende, ist die Fördersumme in unserem Wald sehr gut einzusetzen und er empfiehlt, die Annahme zu beschließen.

Der Rat ist einstimmig mit der Annahme der Förderung im Rahmen des Sonderpaktes Wald einverstanden.

Top 8: Beratung und Beschlussfassung zu Funkstation/Antennenanlage.

Nach dem Vortrag eines Funkmastaufstellers im Gemeindehaus Mörsdorf hat der Rat den Bereich zwischen dem Hochbehälter und der L 204 als möglichen Standort für eine Antennenanlage festgelegt.

Es liegen Vertragsentwürfe von zwei verschiedenen Anbietern vor. Beide haben zunächst lediglich eine Pacht in Höhe von rund 2.000 Euro jährlich angeboten. Nach Rücksprache erhielt der Vorsitzende dann folgende Angebote:

- Fa. Versatel / GfTD bietet € 3.996 / anno mit einer Vertragslaufzeit von 15 Jahren. Die Höhe des Turms soll 36 m betragen, der Turm selbst würde in Verlängerung hinter dem Parkplatz der Schutzhütte, vom Hochbehälter aus gesehen Richtung L 204 errichtet werden.
- Fa. Eubanet bietet eine Jahresmiete in Höhe von € 3.000,00 und einen Untermietzuschlag in Höhe von € 750,99 / Mitbenutzer / Jahr. Bei Mitbenutzung von z.B. Telekom und Vodafone erhöht sich die Jahresmiete auf € 4.500,00, käme beispielsweise 1&1 dazu, wären € 5.250,00 /anno fällig. Die Position innerhalb des vom Rat vorgegebenen Fensters liegt noch nicht genau fest. Die Vertragslaufzeit beträgt 30 Jahre. Die Höhe des Mastes beträgt allerdings 50 m.

Beide Anbieter benötigen rund 300 qm Fläche.

Der Vorsitzende bittet den Rat festzulegen, wie hoch der Mast maximal sein darf, wie lang die Laufzeit maximal sein darf und wie hoch die Pacht mindestens betragen soll, sodass er weitere Verhandlungen einleiten und den endgültigen Vertrag in Zusammenarbeit mit den Beigeordneten und der VGV abschließen kann.

Nach einigen Diskussionen gelangt man zu folgendem Ergebnis:

Der Rat ist einstimmig mit dieser Vorgehensweise einverstanden und beschließt einstimmig, dass der Mast eine Höhe von schlechtestenfalls 50 Metern haben darf, die Laufzeit höchstens 15 Jahre betragen darf und die Pacht bei mindestens € 4750 liegen soll.

Top 9: Annahme von Zuwendungen nach § 94 Abs. 3 GemO.

Die Raiffeisenbank Kastellaun hat der Gemeinde Mörsdorf zwei Beträge gespendet:

Die Raiffeisenbank Kastellaun eG hat der Ortsgemeinde Mörsdorf zur Förderung der Erziehung i. V. m. Förderung von Kunst in Mörsdorf eine Spende von 160,00 € zukommen lassen.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 09.08.2021 ist bei der Einwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Ortsgemeinderat ist mit der Annahme der Spende einverstanden.

Beschlossen mit ___ Ja-Stimmen ___ Nein-Stimmen ___ Enthaltungen

Der Rat ist mit der Annahme der Spende einstimmig einverstanden.

Die Raiffeisenbank Kastellaun eG hat der Ortsgemeinde Mörsdorf zur Förderung der Erziehung in Mörsdorf eine Spende von 350,00 € zukommen lassen.

Aufgrund der Mitteilung des Ortsbürgermeisters Marcus Kirchhoff vom 11.06.2021 ist bei der Einwerbung/Entgegennahme der Zuwendung keine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben zu erwarten.

Der Ortsgemeinderat ist mit der Annahme der Spende einverstanden.

Beschlossen mit ___ Ja-Stimmen ___ Nein-Stimmen ___ Enthaltungen

Der Rat ist mit der Annahme der zweiten Spende einstimmig einverstanden.

Top 10: Mitteilungen und Anfragen.

- Der Vorsitzende erklärt, dass Kämmerer Manuel Heinz-Lauf eine Finanzübersicht zum Tourismusbetrieb erstellt hat. Demnach liegt der Gesamtbetrag der Erträge rund 20.000 € über dem Ansatz des Haushaltsjahres, der Gesamtbetrag der Aufwendungen liegt, coronabedingt allerdings rund 85.000 € über der Planung. Unter dem Strich ist jedoch zu erwarten, dass der Ansatz im Haushaltsjahr erfüllt wird.
- Frau Janet Punt-Lutsenaar fragt die Sanierung des Fettsmühlenweges an. Im Zuge dessen hat sich der Vorsitzende mit Richard Schuler über die Sanierung von Wegen im Allgemeinen, z.B. dem Weg zur Maiwiese, unterhalten. Dabei kam die Frage auf,

Niederschrift über 20. Sitzung des Ortsgemeinderats Mörsdorf am 07.09.2021

ob die Aufarbeitung dieser Wege im Rahmen der erfolgten Förderung, u.a. für den Waldwegebau möglich sei, was Herr Schuler grundsätzlich bejaht. Er schlägt vor, alle Waldwege der Mörsdorfer Gemarkung auf Sanierungsbedürftigkeit zu untersuchen und dann eine entsprechende Ausschreibung zu erstellen. Zur Sanierung des Fettsmühlenweges und des Weges zur Maiwiese ist seiner Meinung nach eine genaue Bedarfsplanung und schweres Gerät notwendig. Ein einfaches Aufbringen von Schotter wird nur bis zum nächsten starken Regen helfen. So schlägt der Vorsitzende eine Kooperation dreier Räte vor, die die notwendigen Arbeiten auflisten. Herbert Schmitz, Franz Silbernagel, Jannik Mengen und Oswald Stein übernehmen es.

- Auf mehrfache Nachfrage der Senioren und gemäß der Absprache im Rat wird ab dem 20. Oktober 2021 ein Unkostenbeitrag in Höhe von 3 € pro Mittagessen erhoben. Dafür wird eine Karte mit je 10 Bons zum Preis von 30,00 €, also für 10 Essen, ausgegeben, die von der Küche nach Nutzung abgestempelt wird. Eine solche Karte wird vom Vorsitzenden exemplarisch vorgestellt. Die Bon-Karte kann bei Herbert Schmitz bezogen werden. Diese Information ist auch noch einmal im Mitteilungsblatt zu finden.
- Für das Haushaltsjahr 2021 beträgt die Verbandsgemeindeumlage 167.178,00 Euro, und die Kreisumlage 250.767 Euro.
- Ab dem 1.1.22 wird die gelbe Tonne eingeführt – dazu werden bereits ab Ende September 2021 die neuen Tonnen mit gelbem Deckel an die Haushalte verteilt. Weitere Informationen finden sich auf der entsprechenden Internetseite.
- Die Firma AboWind erneuert und ergänzt die Schilder am Weg zur Geierlay u.a. mit einer Kinderbrücke und einem Unterstand, der den Klimawandel dokumentiert.
- Des Weiteren bedankt sich der Vorsitzende im Namen der Gemeinde sehr herzlich bei den ehrenamtlichen Helfern für die vielen geleisteten Stunden für die Herstellung des Toilettenhäuschens am Buswendeplatz. Für die modernen und gut ausgestatteten Toiletten habe die Gemeinde bereits mehrfach Lob von Besuchern erhalten. Die äußere Gestaltung der Toilettenhäuschen soll am 08. September 2021 erfolgen.
- Am Donnerstag den 02. September 2021 haben sich der Vorsitzende und dessen Beigeordneten mit dem Gemeinderat Sosberg getroffen. Hans-Peter Färber erklärt, dass bei diesem Treffen keine gemeinsame Einigung erzielt worden ist, trotz langwieriger Diskussionen. Ein weiteres Treffen soll im Oktober 2021 stattfinden.
- Hans-Peter Platten weist darauf hin, dass ein Leitpfosten im Ringelweg nicht mehr funktionstüchtig ist, der Reflektor sei nicht mehr funktionstüchtig.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:04 Uhr.